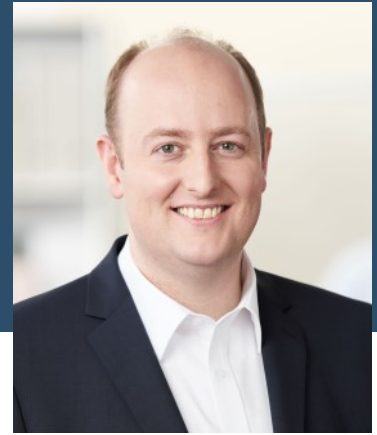


# Matthias Hauer

Ihr Abgeordneter für den Essener Süden und Westen

Newsletter ... 02/21

29.01.2021



Zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus hingen die Flaggen vor dem Reichstag am 27. Januar auf Halbmast. Anlass für den Gedenktag war die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz vor 76 Jahren.

## Wirtschaftshilfe schneller auszahlen

Trotz der Pandemie wird die deutsche Wirtschaft in diesem Jahr wachsen. Das stellte Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier in einer Regierungserklärung zum Jahreswirtschaftsbericht am Donnerstag im Deutschen Bundestag fest. Allerdings falle das prognostizierte Wachstum mit drei Prozent schwächer aus als noch im Herbst erwartet. Infolge der Pandemie hat die deutsche Wirtschaft die zweitstärkste Rezession in der Nachkriegszeit erlebt. Im Jahr 2020 ging das Bruttoinlandsprodukt um fünf Prozent zurück. „Aber die Substanz der Wirtschaft ist intakt“, sagte er. Altmaier betonte, dass der Bund alles tun werde, damit die Wirtschaftshilfen bei den betroffenen Unternehmen schneller ankommen. Für diejenigen, die noch auf die Hilfe warten, wurde in dieser Woche die Insolvenzantragspflicht weiter ausgesetzt. „Das ist das Mindeste, was wir für sie tun können“, so Altmaier. Bisher sind seit Beginn der Pandemie 80 Milliarden Euro an Wirtschaftshilfen bereitgestellt worden. Hinzu kommen 23 Milliarden Euro für das Kurzarbeitergeld und ein 130 Milliarden Euro schweres Konjunkturpaket. Für Corona-Hilfen von November 2020 bis Juni 2021 rechnet der Bundesminister mit weiteren 50 Milliarden Euro.

### Elterngeld wird einfacher und flexibler

Auch für junge Eltern hat der Deutsche Bundestag in der vergangenen Woche eine wichtige Regelung verabschiedet. Künftig können Elterngeldbezieher bis zu 32 Wochenstunden arbeiten. Die partnerschaftliche Aufteilung von Erwerbs- und Familienzeiten zwischen den beiden Elternteilen wird weiter unterstützt. Außerdem wird für Teilzeit arbeitende Eltern im Elterngeldbezug die Anrechnung auf Einkommensersatzleistungen wie Kurzarbeitergeld oder Krankengeld verbessert. „Damit stärken wir Familien und unterstützen sie dabei, Familienleben und Beruf besser miteinander zu vereinbaren“, sagt Matthias Hauer MdB. Eltern von frühgeborenen Kindern erhalten zusätzliche Unterstützung durch weitere Elterngeldmonate – bei besonders früh geborenen Kindern gibt es zusätzlich bis zu vier Monate mehr.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Essenerinnen und Essener!

Vor knapp zwei Wochen fand der vielbeachtete digitale Bundesparteitag der CDU statt. Die Online-Wahl des nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten Armin Laschet MdL zum Bundesvorsitzenden hat große bundespolitische Bedeutung. In der Briefwahl wurde das Onlinevotum mit 83,35 Prozent bestätigt.

Der neue CDU-Vorsitzende hat bereits in NRW gezeigt, dass er verschiedene Strömungen der Partei zusammenführen und einbinden kann. Auch deshalb freue ich mich über die Wahl von Armin Laschet, die ich von Anfang an unterstützt habe – ebenso über die klaren Signale von Friedrich Merz und Norbert Röttgen, ab sofort den neuen Vorsitzenden zu unterstützen. Auch für unsere Kommune brachte der Parteitag ein positives Ergebnis: Oberbürgermeister Thomas Kufen wird Essen weiterhin im Bundesvorstand vertreten. Herzlichen Glückwunsch!

Leider ist der persönliche Austausch weiterhin nur eingeschränkt möglich. Kommen Sie dennoch bei Fragen oder Anregungen gerne auf mich zu (Kontakt siehe S. 4). Auch Bürgersprechstunden führe ich weiterhin durch – beispielsweise am kommenden Dienstag per Instagram Live (siehe S. 3).

Bleiben Sie gesund!

Ihr

Matthias Hauer MdB



# Berlin



Auch am Donnerstag lag ein langer Tag vor den Abgeordneten im Wirecard-Untersuchungsausschuss. Das Bild entstand nachts zwischen zwei Zeugenvernehmungen.

## Wirecard: Monatelanges Zögern der BaFin

Der Wirecard-Untersuchungsausschuss hat auch in dieser Sitzungswoche getagt – in über 16-stündiger Sitzung am Donnerstag sowie achtstündiger Sitzung am Freitag. Dabei wurden acht Zeugen vernommen. Der ehemalige Finanzvorstand des Zahlungsdienstleisters, Alexander von Knoop, verweigerte die Aussage mit Verweis auf laufende Strafverfahren, während die weiteren Zeugen ausgiebig vernommen werden konnten. Der Schwerpunkt der Sitzung lag im Bereich Geldwäsche. Weder die Bezirksregierung Niederbayern noch die BaFin hält sich für die Geldwäscheaufsicht über die Wirecard-Holding für zuständig. Die Bezirksregierung fragte hinsichtlich der Zuständigkeit bei der BaFin nach und erhielt monatelang keine Antwort – trotz mehrfacher Nachfragen. Nachdem die BaFin mitteilte, selbst nicht zuständig zu sein, stellte die Bezirksregierung ebenfalls eigene Unzuständigkeit fest. „Dass eine finanzlastige Holding aus dem DAX 30 mit intensivem Auslandsbezug nirgendwo in Deutschland einer Geldwäscheaufsicht unterlag, ist nicht hinnehmbar“, so Matthias Hauer MdB. „Hier muss die BaFin die Aufsicht ausüben.“ Am Freitag setzte der Ausschuss die Zeugenvernehmung fort (siehe Kasten rechts).

## Untersuchungsausschuss



Zwischen den Vernehmungen geht es kurz an die frische Luft.

## Zatarra: Leerverkäufer befragt

Im Februar 2016 veröffentlichte eine bis dahin unbekannte Research-Firma eine verachtende Analyse der Wirecard AG, die den Aktienkurs des Konzerns einstürzen ließ. In dem „Zatarra-Report“ erhoben die Verfasser unter anderem Vorwürfe der Korruption und der Geldwäsche. Per Video war dem Untersuchungsausschuss am Freitag Matthew Earl, einer der Verfasser, aus London zugeschaltet. Er sah sich nach der Veröffentlichung der Analyse staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen ausgesetzt, nachdem die BaFin ihn wegen des Verdachts der Marktmanipulation angezeigt hatte. Damit hätte die BaFin Kritiker diskreditiert und sich auf die Seite des Unternehmens geschlagen, obwohl sie in dem rein auf öffentlich zugänglichen Informationen basierenden Bericht keinerlei inhaltliche Fehler festgestellt habe, führte Earl auf Nachfrage von Matthias Hauer aus.



Matthias Hauer vor dem Sitzungssaal des Ausschusses Digitale Agenda. Hier beraten die Abgeordneten digitalpolitische Vorhaben wie das Registermodernisierungsgesetz.

## Behördengänge werden einfacher

Am Donnerstag hat der Deutsche Bundestag das Registermodernisierungsgesetz beschlossen. Damit sollen Behördengänge einfacher und Bearbeitungszeiten deutlich kürzer werden. Bisher müssen Bürgerinnen und Bürger manche Angaben mehrfach machen, zum Beispiel Nachweise wie die Meldebescheinigung oder Geburtsurkunde vorlegen, obwohl diese Daten in anderen Ämtern bereits vorliegen. Das wird nun vereinfacht: Die Nachweise können die Behörden künftig digital untereinander austauschen – wenn die betroffene Person damit einverstanden ist. Grundlage für den Datenaustausch ist die eindeutig zugeordnete Steuer-Identifikationsnummer einer Person, damit es keine Verwechslung gibt. Die Nummer lässt dabei keinen Zugriff auf Steuerdaten zu. Ein „Datencockpit“ gibt jeder Bürgerin und jedem Bürger die Möglichkeit, digital nachzuvollziehen, welche Behörde wann auf welche Daten zugegriffen hat.

# Essen

## Ankündigung



Direkter Dialog: Matthias Hauer MdB im Livestream

### Digitale Bürgersprechstunde

Am 2. Februar lädt Matthias Hauer MdB um 17.30 Uhr zu einer digitalen Bürgersprechstunde ein. Pandemiebedingt wird die Bürgersprechstunde als Livestream über die Plattform Instagram stattfinden. Unter der Leitfrage „Was macht ein Untersuchungsausschuss im Bundestag?“ wird Matthias Hauer von seiner Arbeit im Untersuchungsausschuss Wirecard berichten und anschließend Fragen beantworten. „Über viele Kanäle informiere ich regelmäßig über meine Arbeit in Essen und Berlin. Dieser Dialog wird am Dienstag im „Instagram Live“-Format fortgesetzt. Selbstverständlich können Sie mich auch auf andere Themen, die Ihnen wichtig sind, ansprechen“, erklärt der Bundestagsabgeordnete. Unabhängig davon ist Matthias Hauer jederzeit für Sie ansprechbar - nutzen Sie dafür gerne die Kontaktmöglichkeiten auf Seite 4.



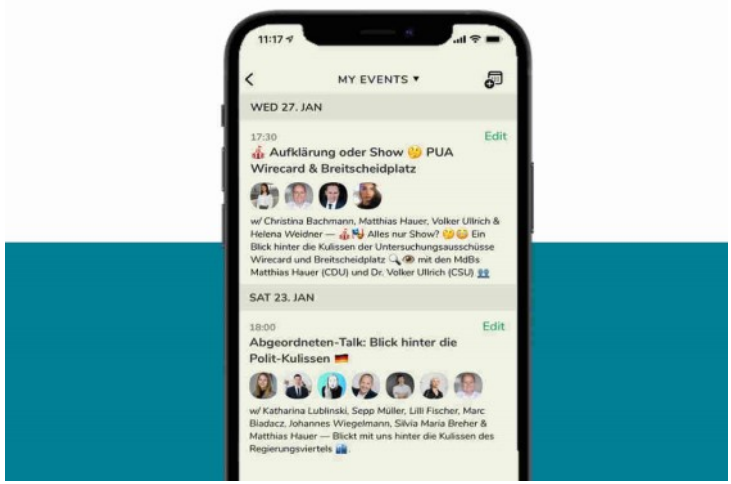
Eine der fünf Essener Einrichtungen, die seit Anfang des Jahres von dem Bundesprogramm gefördert werden, ist der FRÖBEL-Kindergarten Ruhrknirpse in Kupferdreh.

### Ausweitung der Sprachförderung in Kitas

Seit dem 1. Januar 2021 wird das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ in Essen noch einmal ausgeweitet. Der Bund unterstützt damit die Sprachförderung von fünf weiteren Kitas in Essen mit jeweils 50.000 Euro. „Im Dezember haben wir den Bundeshaushalt 2021 verabschiedet und damit die Weichen für die Fortführung des Bundesprogramms gestellt. Mit der zweijährigen Förderdauer für 2021 und 2022 geben wir den Einrichtungen Planungssicherheit“, erklärt Matthias Hauer. Das Bundesprogramm unterstützt Einrichtungen mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil von Kindern mit besonderem sprachlichen Förderbedarf. In Essen werden seit Anfang des Jahres zusätzlich zwei AWO-Kitas in Gerschede und Vogelheim sowie drei FRÖBEL-Kindergärten in Gerschede, Katernberg und Kupferdreh aus diesen Mitteln gefördert. Die geförderten Sprach-Kitas erhalten eine zusätzliche Fachkraft zur sprachlichen Bildung. Ab 2021 wird ein neuer Fokus auf den Einsatz digitaler Medien und die Integration medienpädagogischer Methoden gelegt. Seit Beginn des Bundesprogramms 2016 werden mittlerweile 74 Kindertagesstätten in Essen gefördert.

### Austausch per Clubhouse-App

Am 23. und 27. Januar hat sich Matthias Hauer MdB auf der neuen Plattform Clubhouse den Fragen der Nutzerinnen und Nutzer gestellt. Am vergangenen Samstag warf er gemeinsam mit mehreren Kolleginnen und Kollegen aus der CDU/CSU-Bundestagsfraktion einen Blick hinter die Polit-Kulissen. „Die Social-App Clubhouse erleichtert den Zugang zu vielen interessanten Gesprächen und Diskussionen“, resümiert Matthias Hauer. Am Mittwoch berichtete der Essener Bundestagsabgeordnete – gemeinsam mit seinem Obmann-Kollegen Volker Ullrich aus dem Untersuchungsausschuss Breitscheidplatz – über die Funktions- und Arbeitsweise von Untersuchungsausschüssen des Deutschen Bundestages. Am Sonntag, 31. Januar, ab 19 Uhr wird sich Matthias Hauer mit der Jungen Union Essen und weiteren Interessierten austauschen. Wer nicht über die Clubhouse-App verfügt, kann Matthias Hauer gerne über die herkömmlichen Wege ansprechen (siehe S. 4).



Austausch im Internet: Gemeinsam mit weiteren Gästen beteiligt sich Matthias Hauer regelmäßig an Gesprächsrunden online, beispielsweise per Clubhouse-App.

# Kontakt



## Büro Berlin

Deutscher Bundestag  
Matthias Hauer MdB  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Tel.: 030 227 75169  
Fax: 030 227 76169

Unterstützen mich in Berlin (v.l.): Alexandra Zins,  
Cornelius Gerster, Dirk Stahns und Katrin Arnholz  
© Deutscher Bundestag/Inga Haar



## Büro Essen

Matthias Hauer MdB  
Blücherstr. 1  
45141 Essen

Tel.: 0201 545 46100  
Fax: 0201 545 46101

Unterstützen mich in Essen (v.l.): Britta Kremer,  
Najma Yari und Felix Paul. © Renate Debus-Gohl

E-Mail: [matthias.hauer@bundestag.de](mailto:matthias.hauer@bundestag.de)

Facebook: [facebook.com/matthiashauer.cdu](https://facebook.com/matthiashauer.cdu)

Instagram: [instagram.com/matthias.hauer.mdb](https://instagram.com/matthias.hauer.mdb)

Twitter: [twitter.com/MatthiasHauer](https://twitter.com/MatthiasHauer)

Internet: [matthias-hauer.de](http://matthias-hauer.de)

